

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

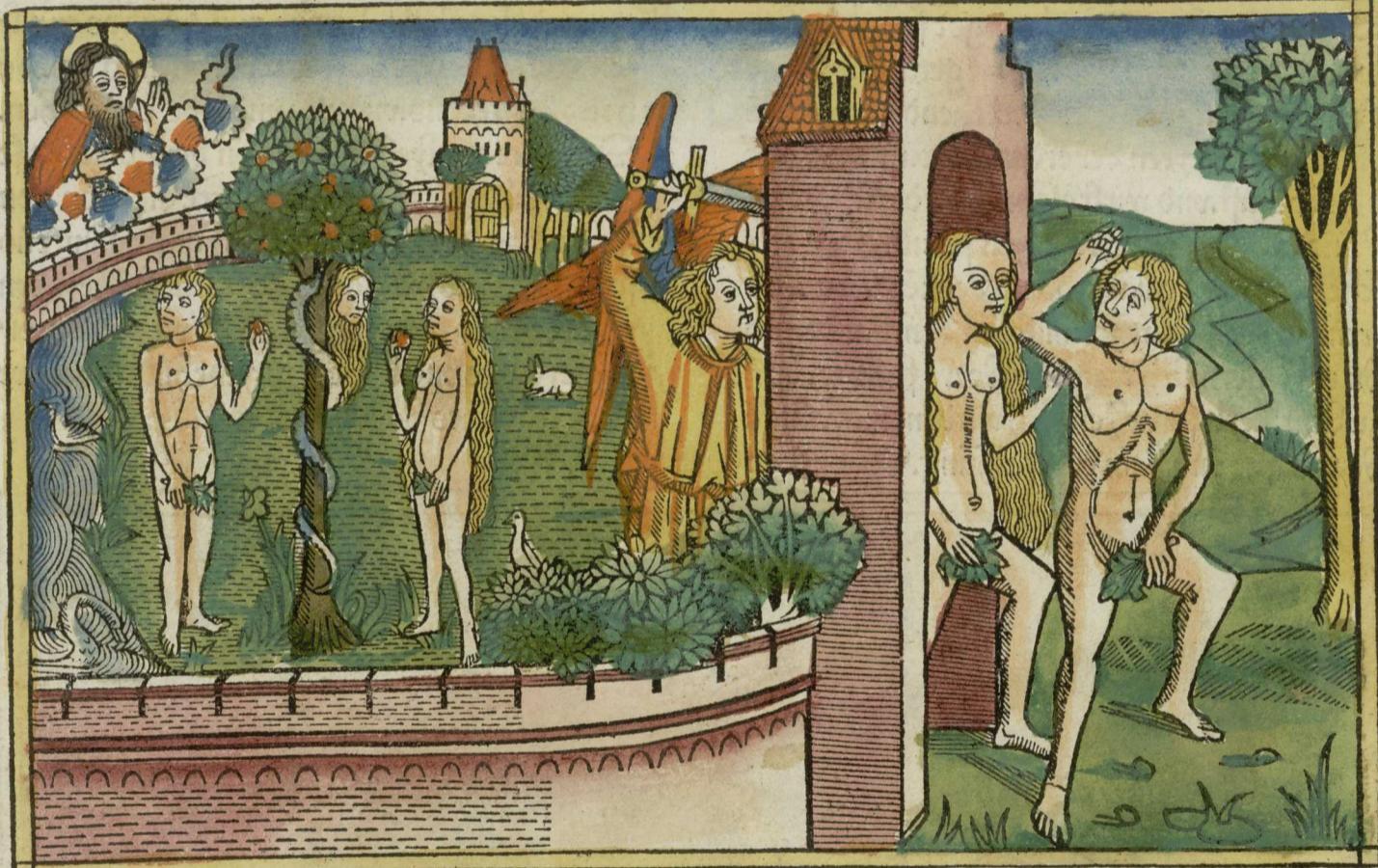
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gefunde der wurtzbaum bedellium vñ der stayn onichinus. Und der nam des andern flus gyon der selb ist der do vmbget alles dz land der mos ren aber der nam des dritte flus tigris. Er get gegen den assiriern. Und der vierd flus ist eu frates darumb der herr got nam de menschen vnd satzt yne in das paradeys des wollusts dz er yne arbeitet vnd behuttet. vnd gebot ym sprechend Isse von eym yglischen holz des paradeys. aber vo dem holz des wissen des gute vñ des ubeln solstu mit essen. Wan an welchem tag du yssest von im. so wirstu sterben des tod s Und der herr got sprach. Es ist nit gut de menschen zeseyn alleyn wir wolle im machen ein hilff ym geleych. Darumb der herr got der furet zu adam alle lebeden ding der erde. vnd alle die vogel des hymels die er het gebildet vo der erden. Das er sehe wye er sy hye. Wan was adaz

nemmet einer yglischen lebendigen sel. das ist ir nam. vnd adam hieß sy mit iren namen oder net sy bey iren namen. alle lebende creatur. vñ alle vogel des hymels vnd alle tier der erde. Aber ade ward nit funden sein geleych. Darumb der herr got ließ einen schlaff in adam. Und do er was entschlaffen do nam er eyne von seinen ripp en vñ erfüllt fleisch für sy. Und der herr got machet die ripp dy er het genomē von adam in eyn weib vñ fürt sy zu adam. Und adam sprach Ulun das beyn ist von meyne beynen. vnd das fleisch vo meinē fleisch. Disse wirt genemnet ein mēnyn. wan sy ist genomē vo dem mann. Vmb dy ding lebt der mann vatter vnd mutter vnd wirt anhangen seynem weib vñ es werden zwey in eim fleisch. Aber yetwiders was nackt end adam vnd seyn harosfrar vnd sy schamte sich nit.



Das .III. Capitel. wie
die schlange die Eva betroge. vnd Eva den adā
darub vertriebe sy got auf de paradise. vnd ver
maledeyet dy er den durch ire werck.

Der die schlang was
listiger alle lebende creature der erde
Die der herr gott hette gemachet. Dy
sprach zu de weib. warñ hat euch got verbottē
das ir nicht essend von eynē yglischen holz des
paradeses. Das weyb antwort. Wir essen von
der frucht der hölzer dye do seyn in dem para
deys. Aber vo der frucht des holzs dz do ist in

der mitt des paradeses. hat vns got gebotten
das wir dz nit essen vñ das nicht rürtē. das wir
vileicht nicht sterbe. Aber dy schläng sprach zu
de weib. Mitnichte werdet ir sterben des tod s
mann got der wayh dz. an welchē tag ir essend
vo im. ewer augen werdet aufgetan. vnd ir wer
dent als die götter. wissen das gut vñ daz ubel
Darumb do dz weyb sach das holz. dz es waz
gut zuessen vñ hübsch de augen vñ wollüstig in
de angesicht. si nā vo seynen frucht vñ as vñ gab
die ire mann. Er as vñ ir beyder augen wurden
auffgetan. Und do sy sich hetten erkamt das
sy nackt waren. Do pantē sy in zusamē dy lew-